

Bierstädter Zeitung

Anzeiger für das blaue Ländchen

Amtsblatt

Anzeiger für das blaue Ländchen

Erscheint 3 mal wöchentlich
Dienstags, Donnerstags und Samstags.
Bezugspreis monatlich 2.— Mk., durch die
Post vierteljährlich 6.— Mk. und Bestellgeld.

Umfassend die Ortschaften:

Auringen, Bierstadt, Breckenheim, Dellenheim, Diedenbergen,
Erbenheim, Hefloch, Kloppenheim, Massenheim, Medenbach,
Naurod, Nordenstadt, Rambach, Sonnenberg, Wallau, Wildsachsen.

Der Anzeigenpreis beträgt: für die Kleinspaltige
Petitzeile oder deren Raum 40 Pfg. Reklamen
und Anzeigen im amtlichen Teil werden pro
Zeile mit 1,50 Mk. berechnet. Einzeln
in der Postzeitungsliste unter 1110 a.

Redaktion und Geschäftsstelle: Bierstadt, Ecke Moritz- und Röderstraße. Fernruf 2027. Redaktion, Druck und Verlag von Heinrich Schulze Bierstadt.

Nr. 72.

Donnerstag den 24. Juni 1920.

20. Jahrgang.

Aus Stadt und Land.

Der fahrende Zug abgefahren und getötet.
Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich auf dem Bahnhof in Bamberg. Die 15-jährige Wegwerferstochter Pfäffle aus Ebersbach, die in einen falschen Zug eingestiegen war, wollte aus dem schon in voller Fahrt befindlichen Würzburger Zug abspringen, glitt auf dem Trittbrett ab und kam unter die Räder. Hierbei erlitt sie so schwere Verletzungen, daß sie schon nach einer Stunde verschied.

Kirschenmarkt in Worms. Auf dem Obstmarkt in Worms kam es zu argen Ausschreitungen. Die Händler, die die Kirschen zum Preise von 2 Mark 50 Pfg. bis 2 Mark 80 Pfg. verkauften, waren gegenüber der Erregung, die sich der Käufer hierüber bemächtigte, vollkommen machtlos. Selbst die Schutzmannschaft konnte nicht verhindern, daß die Körbe aufgeschlitten und umgeworfen wurden und die Marktführer sich ihre Taschen füllten. Mit lautem Geschrei setzte der Sturm auf die Kirschen nach und nach zu den einzelnen Verkaufsständen ein. Um der erbiterten Menge in ihrem Treiben Einhalt zu tun, nahmen die Schutzleute den Verkauf der Kirschen zum Preise von 1 Mark für das Pfund vor, womit sich die Käufer zufriedengaben. Es kam zu einem furchtbaren Gedränge, jeder wollte von den billigen Kirschen kaufen. Eine ganze Anzahl Personen wurde ohnmächtig. — In Norddeutschland ist das Obst noch bedeutend teurer als in Hessen. In Berlin z. B. kostet ein Pfund Kirschen 2,00 bis 4,00 Mark, ein Pfund Erdbeeren 6 Mark usw.

Dynamitanschlag auf das Essener Kriegsgericht.
Ein ruchloser Dynamitanschlag ist auf das außerordentliche Kriegsgericht in Essen verübt worden. Bei dem Kriegsgericht ging ein Einschreibepaket aus Buer ein, das als Absender die Adresse des außerordentlichen Kriegsgerichts in Buer und den Stempel dieses Gerichts mit dem Vermerk Heereskasse trug. Das acht Pfund schwere Paket enthielt Dynamit und Bändschachteln. Der Sprengstoff entstammte dem Bergbau. Er gehörte zu den gefährlichsten seiner Art, wie er unterirdisch zu Sprengungen verwendet wird. Der hinzugezogene technische Sachverständige bezeichnete es als ein Wunder, daß der ruchlose Anschlag ohne die beabsichtigte Wirkung blieb. Die sofort eingeleitete Untersuchung hat ergeben, daß das Kriegsgericht in Buer das Dynamit nicht zur Post gegeben hat. Nach Lage der Dinge ist anzunehmen, daß es sich um einen Racheakt von Sparteisten gegen die richterlichen Beamten des Essener Kriegsgerichts wegen der Verurteilung von ehemaligen Militärlieuten der Roten Armee handelt.

Lokales und Provinzielles.

N. L. Wer verteuert das Brot? Der Verband der Dreschmaschinenbesitzer fordert in diesem Jahre für das Ausdreschen des Getreides bei neunstündiger Arbeitszeit einen Stundenlohn von 84 Mk. (im Vorjahre 15 Mk.) Dabei werden von den Dreschmaschinenbesitzern nur drei Mann gestellt. 14 Mann sind aber zu dem Betrieb der Dreschmaschine nötig, so daß der Bauer noch elf Mann selbst einstellen muß. Verköstigung hat der Landwirt zu übernehmen. Die Zeit in der die Dreschmaschine von einem Geschäft in das andere gebracht wird, gilt als Arbeitszeit und ist dementsprechend zu bezahlen. Danach ergeben sich für den Bauer folgende Dreschkosten für einen Tag.

An den Dreschmaschinenbesitzer	9 Stunden a 84 Mk.	756 Mk.
Arbeitslohn für 11 Arbeiter die der Landwirt stellt je Stunde mind. 5 Mk.	—	495 Mk.
Verköstigung für 14 Personen (Morgentasse, Frühstück, Mittagessen, Nachmittagskaffee, Abendessen zusammen je Person 12 Mk.)	—	168 Mk.
für Bindegarn	—	200 Mk.
für Kohlen 10 Ztr. je 25 Mk.	—	250 Mk.
sonstige Unkosten (Licht, Fuhrlohn usw.)	—	200 Mk.
		2069 Mk.

Die Gesamtkosten für einen Tag zu dreschen stellen sich demnach auf über 2000 Mk. Im Durchschnitt werden in einer Stunde 10—12 Ztr. Getreide ausgedroschen. Danach kostet das Ausdreschen eines Ztr. s. Brotgetreide allein 20 Mk. Da die Mindestpreise für Brotgetreide seitens der Regierung auf 45 Mk. bezw. auf 50 Mk. je Ztr. festgesetzt sind, bekommt der Bauer nach Abzug des Dreschlohnes nur noch 25 bezw. 30 Mk. je Ztr. Man kann gespannt sein was die Verbraucher dazu sagen werden.

— r. Der Turn-Verein Bierstadt veranstaltet am kommenden Samstag, den 26. Juni, abends 8 Uhr, im Saale zum Adler eine Abendunterhaltung verbunden mit turnerischen und theatralischen Aufführungen. Wie aus dem vorliegenden Programm ersichtlich, hat der Verein alles aufgeboten, um die ihn

besuchenden Gäste und Freunde der Turnsache in jeder Weise zu friedlich zu stellen. Zur Aufführung kommen: Allg. Freiübungen, Riege am Reck (aktive Turner), Gemeinübungen am Barren (Böglings), Riege am Barren (aktive Turner), sowie zwei Theaterstücke: a) Die Kochfrau, b) Die alte Burschenherrlichkeit. Als Hauptpunkt wird eine Ehrung von Mitgliedern für 25-jährige Mitgliedschaft stattfinden. Da der Verein über eine stattliche Anzahl guter Turner verfügt, dürfte der Abend, was turnerische Aufführungen betrifft, sehr interessant werden. Die Rollen der beiden zur Aufführung gelangenden Theaterstücke liegen ebenfalls in bewährten Händen. Da der Eintrittspreis (pro Person 1 Mk.) sowie das Tanzgeld (2,50 Mk.), sehr mäßig ist, kann die Frage nur die sein: Wo gehe ich am Samstag hin? und die Antwort: Zu den Turnern!

× Vereine. Morgen Freitag Abend 8½ Uhr findet im Gasthaus zur „Friedrichseiche“ eine Sitzung sämtlicher Vorsitzenden der Ortsvereine statt.

Bekanntmachungen.

Betr. Verteilung von Speck.

200 Gramm Speck zum Preise von 5 Mk. auf folge 4 der Fettkarte gelangen am Freitag und Samstag dieser Woche bei den Messern Kleber, Levy und Mayer zur Verteilung.

Betr. Verteilung von Krankennährmittel.

Als Krankennährmittel werden in dieser Woche wieder Schmalz und Haferflocken ausgegeben. Das Schmalz kostet pro Pfund 17 Mk. und die Haferflocken pro Pfund 2,50 Mk.

Da die Briefetts in der Kohlenhandlung Fischer von den Bezugsberechtigten (1—300) nicht abgeholt sind, können die Inhaber der Kartennummern bis 500 je einen Zentner Briefetts dortselbst in Empfang nehmen.

In den Stallungen der Landwirte Heinrich Christian, Seuberg, hier, Honiggasse 2 und Philipp Ludwig, Sandbachstr. 14 ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen und die Geflügelperre angeordnet worden aus-

Goldelse.

Roman von E. Marlitt.

72] (Nachdruck verboten.)
„Ich kann nicht einsehen, wie das wahre Glück sich an einen Klang, einen Schall knüpfen soll.“ Man hörte deutlich, wie sie rang, um ihrer tonlosen Stimme Festigkeit zu geben.

Die Baronin war indessen näher getreten. Sie fing an, zu begreifen, was hier vorging. Innerlich war sie wütend, daß ihr Sohn eine Wahl getroffen hatte, ohne auch nur im entferntesten um ihren mütterlichen Rat, ihre Einwilligung zu fragen; ferner war und blieb der Gegenstand dieser Wahl für sie ein verhaßtes Wesen.

Alles, sie wußte recht gut, daß ihr Einspruch höchstens ein mittelbares Nadelstichchen, eine spöttische Miene ihres Sohnes hervorgerufen und ihn erst recht in seinem Vorhaben bestärken würde; auch fiel es für sie und ihre eigenen Interessen schwer ins Gewicht, daß Helene die Sache in die Hand genommen hatte und dieselbe mit einer Art begeisterten Opfermut durchzuführen zu wollen schien. Wenn auch völlig im Unklaren über die Gründe dieser höchst merkwürdigen Tatsache, fühlte sie doch instinktiv, daß hier kein Nachteil zu befürchten sei, und deshalb entschloß sie sich rasch, obgleich mit grollendem Herzen, gute Miene zum bösen Spiel zu machen und die Rolle der verzeihenden und segnenden Mutter zu spielen.

Elisabeths Antworten verschloffen ihr jedoch plötzlich wieder den Mund. Die Hoffnung tauchte in ihr auf, daß das Mädchen durch seinen Eigensinn die Sache selbst verderben würde, und dann galt es, Del ins Feuer zu legen.

„Da stoßen wir auf einen fleischbürgerlichen Begriff, meine Liebe“, sagte sie zu Helene, die Elisabeths Erwiderung ganz befrüht gemacht hatte. „Sie mögen indes jedenfalls Ihre triftigen Gründe haben, das Licht der höheren Regionen zu scheuen.“ fuhr die Dame in heissem Tone zu Elisabeth gewendet fort.

„Ich habe durchaus keine Ursache, das Licht zu lieben“, entgegnete diese, bei weitem ruhiger und bescheidener sprechend, als zuvor. „es müßte mir denn nämlich unvernünftig häßliche Fehler meines Charakters

zeigen, wie es die Fleder auf jenem Wappenschild grell beleuchtet... Aber wir lieben unseren Namen, weil er rein und ehrlich ist, und wollen dies fiedellose Erbtitel nicht vertauschen gegen ein Gut, das sich aus den Tränen und dem Schweiß anderer groß genährt hat.“

„Wohin wie erhaben!“ rief die Baronin höhnisch lächelnd.

„Das kann Ihr Ernst nicht sein, Elisabeth“, sagte Helene. „Vergessen Sie nicht, daß an diesem Ausspruch das Lebensglück zweier Menschen hängt.“ Sie warf dem jungen Mädchen einen vielsagenden Blick zu, der aber begreiflicherweise nicht verstanden wurde. „Sie müssen nun einmal in den Kreis, dem Sie von nun an angehören sollen, einen adligen Namen mitbringen, das wissen Sie so gut wie ich und werden um einer Grille willen nicht ihre eigenen Hoffnungen und die anderer zerstreuen wollen.“

„Aber ich bin völlig unfähig, Sie zu verstehen!“ rief Elisabeth aufgeregt. „Es fällt mir gar nicht ein, irgendeine Hoffnung mit jenem Namen in Verbindung zu bringen; am allerwenigsten aber begreife ich, wie die Wünsche und das Geschick anderer abhängen sollten von dem Entschlusse eines so unbedeutenden armen Mädchens wie ich es bin.“

„Sie sind nicht arm, mein liebes Kind“, erwiderte Helene. „Kommen Sie,“ fuhr sie tief bewegt fort, „wir sind von heute an treue Schwestern!... Nicht wahr, lieber Rudolf,“ wandte sie sich nicht ohne Verlegenheit an ihren Bruder, „auch du heisst Emils Braut willkommen in unserer Familie und erlaubst, daß ich Schwesterlich mit ihr teile?“

„Ja,“ klang es dumpf.

Elisabeth fuhr mit der Hand nach der Stirn, es klang so unglaublich, was sie eben gehört hatte... „Emils Braut“ hatte Gräulein von Walde gesagt, und das sollte sie, sie sein — es war unmöglich. Dämon diese Menschen sich verschworen, ihr einen fürchterlichen Schrecken einzujagen?...

Und er, der wußte, daß sie Hofffeld verabscheute, er hielt zu jenen, er stand dort brühen mit untergeschlagenen Armen, ein Bild unerbittlicher Strenge und Burdenschönung. Er hatte die ganze Zeit unbeweglich gestanden und jetzt nur die Lippen geöffnet, um das

Ja auszusprechen, das von beinahe zermalender Wirkung für das junge Mädchen war. Hatte er nicht früher selbst in der rauhesten Weise ein Entgegenkommen seines Vaters ihr gegenüber zu verhindern gesucht?...

Wie ein leuchtender Blitz fuhr es plötzlich bei diesem Gedanken durch ihre Seele. Sie war jetzt von Adel, das erklärte alles. Hoffelds Stammbaum wurde nicht mehr verunehrt durch die bürgerlich Geborene; daher die Bereitwilligkeit der Verwandten, ihn in seiner Werbung zu unterstützen; ihre Gedanken wirbelten in einem unaussprechlichen Aufruhr durcheinander. Nur eines war ihr klar: daß sie augenblicklich ohne Rücksicht jenes Ansinnen zurückweisen müsse.

„Ich sehe mich einem Mißverständnis gegenüber, dessen Entstehen ich mir nicht enträtseln kann,“ nahm sie das Wort in stiegender Hast. „Es wäre wohl Herrn von Hoffelds Pflicht, hier Aufklärung zu geben: da er es jedoch vorzieht, zu schweigen, so sehe ich mich genötigt, auszusprechen, daß er nie und nimmer irgendwelches Versprechen von mir erhalten hat!“

„Aber, liebes Kind,“ sagte Helene abgerund und verlegen, „haben wir nicht vorhin bei unserem Eintritt mit eigenen Augen gesehen, daß —“ sie brach ab.

Wie ein Donner Schlag trafen Elisabeth diese Worte. In ihrer reinen, unschuldigen Seele war auch nicht einen Moment die Furcht aufgetaucht, daß jener Augenblick des Schreckens und der Hilflosigkeit mißverstanden werden könne, und nun mußte sie zu ihrem höchsten Schmerze erfahren, daß er ein abscheuliches Licht auf sie geworfen hatte...

Sie wandte sich noch einmal rasch um nach Hoffeld; doch schon der eine Blick auf ihn belehrte sie, daß sie von dieser Seite keine Genugtuung, keine Ehrenrettung zu hoffen hatte. Er lehnte, den anderen Anwesenden den Rücken halb zugewendet, wie ein er-tappter Schulknaube am Fenster. Wären die Damen allein gewesen, so hätte er sich ohne Zweifel durch ein freches Lügengewebe zu helfen gesucht; allein Herrn von Walde Anwesenheit lähmte ihn vollständig. Er begnügte sich, in einem zweifelhaften Schweigen zu verharren, welches die verschiedenartigen Deutungen zuließ.

(Fortsetzung folgt.)

Ebenso im Gehöft des Carl Wolf, Hintergasse 25, hier, Carl Heymach, Rathausstr. und E. Roth, Hintergasse 2. Bierstadt, den 24. Juni 1920.
Der Bürgermeister: Hofmann.

Unabhängige sozialdemokratische Partei

(Samstag den 26. Juni abends 8 1/2 Uhr)

Große öffentliche Volksversammlung

im Lokal zum Gambrinus
Tagesordnung!
Warum beteiligt sich die U. S. P. D. nicht an der Regierung?
Rev. Genosse Reinsperger
Freie Aussprache.

Die allgemeine Sterbekasse Bierstadt
hält am Samstag, den 26. Juni im Gasthause zum Anker abends 8 1/2 Uhr ihre
ordentliche Mitgliederversammlung ab.

1. Jahres- und Rechenschaftsbericht. 2. Entlastung des Vereinsrechners. 3. Wahl von 3 Rechnungsprüfern. 4. Wahl des 1. Vorsitzenden und der übrigen Vorstandsmitglieder. 5. Ausschluß von Mitgliedern. 6. Besprechung und Beschluß über das Fortbestehen oder die Auflösung der Kasse. 7. Verschiedenes.
Wegen der hochwichtigen Tagesordnung werden sämtliche Mitglieder gebeten pünktlich zu erscheinen.
J. A.: Der II. Vorsitzende: Kunz.

Ziegenzucht-Verein Bierstadt:

Samstag den 26. Juni
Haupt-Versammlung
Tagesordnung! Belehrung über Seuchengefahr: was ein jeder Ziegenbesitzer wissen muß. Futterbeschaffung. Verschiedenes. Anträge für die Versammlung müssen schriftlich beim Vorsitzenden eingereicht werden.

Stroh Verteilung!
Von heute ab wird bei Mitglied Rösner Langgasse 4. Stroh ausgegeben, wer auf Stroh rechnet muß selbiges bis Samstag Mittags um 1 Uhr abgeholt haben, Preis pro Str. 22,50 Pfg.

Der Vorstand.

Turnverein Bierstadt

Eingetragener Verein.

Samstag, den 26. Juni findet im Saalbau zum Adler eine

Abendunterhaltung
verbunden mit turnerischen und theatralischen Aufführungen statt, wozu wir unsere sämtlichen Ehrenmitglieder und Mitglieder sowie die gesamte Einwohnerschaft Bierstadts freundlichst einladen.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 2 Uhr.

Ball **Verlosung**

Eintritt pro Person 1 Mk. Tanzgeld 2,50 Mk.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Der Vorstand.

NB Mitglieder, welche gesonnen sind Gegenstände zur Verlosung zu stiften, werden gebeten dieselben bis Freitag Abend im Vereinslokal abzugeben. D. D.

Privatgesellschaft Bierstadt.

Am Samstag den 26. Juni hat der hiesige Turnverein seine Abendunterhaltung zu welcher auch unsere Gesellschaft Einladung erhalten hat.

Um recht zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Der Vorstand

Gesellschaft Rätwern.

Den Mitgliedern zur gest. Kenntnis daß uns der hiesige Turnverein E. B. zu der am Samstag den 26. ds. stattfindenden Abendunterhaltung mit Ball eingeladen hat, und bitten die Mitglieder sich zahlreich einzufinden zu wollen.

Vorstand.



Sportklub Athletia

Bierstadt Begr. 1904.

Wir machen unseren Mitgliedern bekannt, daß am Samstag abend der Turnverein Bierstadt eine Abendunterhaltung im Gasthaus zum Adler abhält wozu wir eine Einladung erhalten haben. Wir bitten daher sich recht zahlreich an diesem Feste zu beteiligen, da der Turnverein schon bereits an unserem Feste am 26. Juli aktiv zugesagt hat.

Der Vorstand.

Die aktiven Mitglieder, welche sich am Vereinswettkampf beteiligen wollen werden gebeten von jetzt ab Dienstags und Freitags an den Übungen teilzunehmen da diejenigen, welche nicht teilnehmen, auch am Wettkampf nicht teilnehmen können.

Der Sportwart.

Radsfahr-Club Bierstadt 1900

Eingetr. Verein.

Zu der am Freitag den 25. Juni abends 8 1/2 Uhr i. Vereinslokal „Bären“ stattfindenden

Versammlung
werden sämtl. Mitglieder hiermit höflichst eingeladen. Um pünktl. Erscheinen wegen Wichtigkeit d. Tagesordnung bittet

Der Vorstand.

Freie Turnerschaft Bierstadt

(Mitglied des Arbeiter-Turner- und Sport-Bundes).

Unser Verein hat zu der Abendunterhaltung des „Turnvereins“ Bierstadt am Samstag, 26. ds. Mts. Einladung erhalten. Wir bitten regen Gebrauch davon zu machen.

Der Vorstand.

Geflügel-, Vogel- und Kaninchenzucht-Verein, Bierstadt. Begründet 1905.

Wir laden unsere verehrl. Ehrenmitglieder und Mitglieder zu der am Sonntag den 27. Juni abends 8 1/2 Uhr bei Mitglied W. Klein zum Rebenstock stattfindenden Versammlung höflichst ein, mit der Bitte um pünktliches und zahlreiches Erscheinen.

Nach der Versammlung Verteilung von einigen Hasen.

Der Vorstand.

Männer-Gesang-Verein

Bierstadt (Begründet 1883)

Montag, den 28. d. Mts. abends 8 1/2 Uhr findet im Vereinslokal eine **Singung des Vergnügungs-ausschusses** statt, wozu die betr. Herren eingeladen werden und gleichzeitig gebeten, wegen sehr großer Wichtigkeit vollzählig und pünktlich zu erscheinen.

Bierstadt, den 22. Juni 1920.

Der Vorsitzende.

Internationaler Bund der Kriegsbeschädigten, und Hinterbliebenen.

Ortsgruppe Bierstadt.

Donnerstag, den 24. Juni, abends 8 Uhr

Generalversammlung

im Restaurant „Rebenstock“, Rathausstraße

Tagesordnung: 1. Bericht über den Bundesstag. 2. Vorstandswahl. 3. Verschiedenes. Um pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Die Geschäftsstelle des Bundes befindet sich Blumenstraße 6. Auskunft wird daselbst jeden Abend von 7—8 Uhr erteilt und auch Beitrittserklärungen entgegengenommen. Der monatliche Beitrag beträgt für Hinterbliebene 70 Pfg. für Kriegsbeschädigte 90 Pfg.

Gewerbeverein Bierstadt.

Nächsten Montag den 28. Juni abends 8 1/2 Uhr findet im Gasthaus zum Adler die diesjährige

Generalversammlung

statt. 1. Jahresbericht. 2. Rechnungsablage. 3. Ergänzungswahl des Vorstandes. 4. Festsetzung des Vereinsbeitrags. 5. Verschiedenes. Um pünktliches Erscheinen werden die Mitglieder dringend gebeten.

Der Vorstand.

Jeder Hausbesitzer muß Mitglied des Haus- und Grundbesitzer-Vereins sein.
Geschäftsstelle Moritzstraße 5.

Alleinstehende, vornehme Dame in mittleren Jahren sucht für 1. Oktober 2—3 Zimmer und Küche. Offerten bis Ende Juli in der Geschäftsstelle der Bierst. Zeitung abzugeben.

Die Beleidigung gegen Johanna Rahl nehme ich hiermit als unwahr zurück.

E. R.

10 Wochen alte **blaue Wiener**, evtl. mit Stoll, zu verkaufen. Bierstadt, Hermannstr. 2 II.

Möbliertes Wohn-, Schlafzimmer, und Küche

zu mieten gesucht. Off. an die Geschäftsst. d. Blattes.

Die Person,

die am 8. Juni in dem Zigarren-Geschäft Decker, Bierstadt, Wiesbadenerstr. sich das schwarze Portemonnaie mit Inhalt angeeignet hat, ist erkannt. Das Portemonnaie ist bis Samstag in obigem Geschäft abzugeben, andernfalls Anzeige erfolgt.

Ich suche 1 geräumiges **möbliertes Zimmer** mit Nebengelass für Koffer etc. und etwas Küchenbenutzung. Meldungen in der Geschäftsstelle d. Zeit. erbeten. Frau Rief.

Karbid, Karbidlampen eign. Farikat Kaffeebörster, Gaslamp, Brenner Zyl., Glühkörper, Gasföcher und Schläuche, Drats- und Badhauben, Badewannen, Bade-Defen, Zapfbühne, Ersatzkerzen, Gas- und Wassererschläuche zu verkaufen. **Krause, Wiesbaden, Wellstr. 10.**

Dachziegeln

liefert prompt

Karl Pietschmann, Höchst a. M.

Günstigste Gelegenheit!!

Um meine Arbeiter weiter beschäftigen zu können, verkaufe ich meine

Schuhwaren

weit unter Fabrikpreis. Spezialität: **Damenhalbschuhe v. 100 Mk. an** Schuhwaren en gros und en detail.

Wiesbaden, Walramstr. 32, I. (Fabrik Mergalben, Pfalz).

Konsum-Verein für Wiesbaden und Umgegend

Büro Hellmundstr. 45.

e. G. m. b. H. Wiesbaden

Telephon 490 und 6140.

Wir empfehlen unseren Mitgliedern:

Büchsenmilch, kondens. und gezuckert . à Dose Mk 9.—

Schmalz, nordamerikanisches, beste Qualität p. Pfd. Mk. 17.—

Kaffee aus eign. Rösterei, Ia Qual. p. Pfd. Mk. 28.— u. Mk. 42.—

Corned beef in Dosen à 2 Pfd. engl. . . . p. Dose 19.50

Ferner:

Ia Kakao * schwarzer Tee * deutsche und ausl. Kernseife * Toilettenseife

Ia frischen und geräucherten Presskopf.

Die Mitglieder erhalten auf diese Warenpreise lt. Statut am Jahresschluß einen Rabatt von 4 Prozent.

Als Mitglied ist jedermann willkommen! — Eintrittsgeld 2 Mark. — Geschäftsanteil 100 Mark

Die Genossenschaft besitzt in Wiesbaden 18 Läden und in der Umgegend 28 Läden.

!!! Jahres-Umsatz ca. 18 Millionen Mark !!!